

## Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch



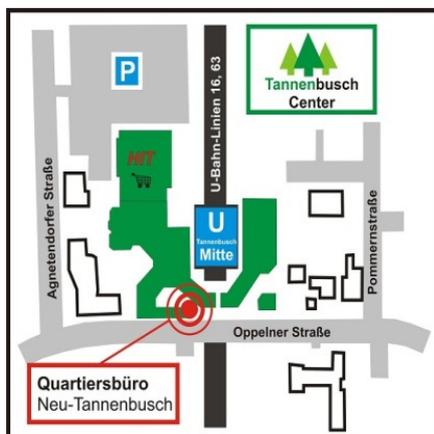
+++ Newsletter 01/2013 +++

### Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Akteure im Stadtteil Neu-Tannenbusch!

Mit unserem Newsletter informieren wir Sie in regelmäßigen Abständen über unsere Arbeit als Quartiersmanager im Stadtteil Neu-Tannenbusch. Nun erhalten Sie unseren ersten Newsletter für das Jahr 2013. Wie vielen von Ihnen sicherlich bereits bekannt ist, wurde das Büro für Architektur und Stadtentwicklung BASTA im Rahmen des Programmes Soziale Stadt Neu-Tannenbusch Anfang 2012 mit der Aufgabe des Quartiersmanagements beauftragt.

Das Quartiersmanagement steht den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Organisationen als Anlaufstelle und Plattform für ihre Ideen, Fragen, Anregungen und Wünsche zur Seite. Sie erreichen uns Dienstag und Donnerstag von 10:00 bis 18:00 Uhr im Tannenbuschcenter.

Unsere wesentlichen Aufgaben sind:



- Informationen über die Entwicklungen der Projekte und Maßnahmen der Sozialen Stadt
- Bewohnerbeteiligung an den Projekten und Maßnahmen
- Förderung des Bewohnerengagements
- Stärkung der Vernetzung im Stadtteil (z.B. mittels gemeinsamer Aktionen verschiedener Akteure wie Leseaktionen, Sportfeste)
- Förderung und Stärkung des Zusammenlebens in der Nachbarschaft
- Förderung der Vielfalt und Verständigung über sprachliche, kulturelle, religiöse, etc. Grenzen hinweg
- Förderung der Identifikation der Bewohner/innen mit dem Stadtteil
- Verbesserung des Images von Neu-Tannenbusch
- Stärkung des Selbstbewusstseins von Jugendlichen (z.B. durch Einbindung in Projekte)

Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Engagierten, Akteure und Vereine des Stadtteils sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Ideen in die Soziale Stadt und die Entwicklung von Neu-Tannenbusch einzubringen! Insbesondere die Einbindung der Migrantinnen und Migranten und der vielen jungen Menschen in Neu-Tannenbusch ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir wünschen uns, dass auch sie mitreden, eigene Projekte entwickeln und aktiv ihren Stadtteil mitgestalten.



[Dezember 2012]

---

#### 4. Stadtteilkonferenz



Die 4. Stadtteilkonferenz zur Sozialen Stadt in Neu-Tannenbusch fand am 7. Dezember 2012 im Gustav-Heinemann-Haus unter dem Leitmotto „*miteinander reden – einander begegnen – sich beteiligen*“ statt. Geladen hatten das Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch gemeinsam mit der Stadt Bonn, um die Öffentlichkeit insbesondere über die Entwicklungen des vergangenen Jahres und den aktuellen Stand der Maßnahmen zu informieren sowie um einen Ausblick

auf das kommende Jahr zu geben.

Rund 120 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung. Frau Kabis-Staubach vom Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch und Frau Hemminger vom Stadtplanungsamt der Stadt Bonn berichteten über die Projekte und Veranstaltungen im Jahr 2012. Jeweils eine Stunde vor und nach dieser Vorstellung hatten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an fünf mit Fachleuten besetzten „Thementischen“ (Miteinander wohnen, aktiv werden, sich wohlfühlen, einander begegnen und draußen sein) die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch, zur vertiefenden Information und zu Diskussionen sowie zum Austausch. Trotz der Menge und Vielfalt der Projekte war es so möglich, dass themenspezifisch in kleinen Runden diskutiert werden konnte und so möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in Anregungen sich einbringen konnten.



#### Zweite Sitzung der Bewohnerjury im Rahmen des Stadtteiffonds

Am 13. Dezember fand die zweite Jury-Sitzung im AWO-Gebäude statt. Die Jury bewilligte vier Projektanträge:





Mit dem Foto-Projekt „Tannenbusch – Unser Viertel im Sucher“ des Fördervereins des Tannenbusch-Gymnasiums sollen die Jugendlichen sich künstlerisch mit ihrem Stadtteil auseinandersetzen. Ziel des Projekts ist die Auseinandersetzung mit der Sichtweise von Jugendlichen auf ihren Stadtteil. Am Ende des Projektes wird es eine öffentliche Ausstellung der Ergebnisse in Neu-Tannenbusch geben.



Der Marokkanische Sportverein (MSV Bonn) bietet in Neu-Tannenbusch einen Schwimm-Kurs für Mädchen und Frauen aus verschiedenen Nationen an.

Jugendliche aus Tannenbusch möchten vier Mitternachts-turniere für Jugendliche durchführen. Ziel der Turniere ist es, das Miteinander und die Identifikation mit ihrem Stadtteil zu fördern sowie Jugendliche in die Planung und Durchführung einer Veranstaltung miteinzubeziehen.

Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Initiativen und Institutionen sind seit Juli 2012 dazu aufgerufen, ihre Projektideen für den Stadtteiffonds beim Quartiersmanagement einzureichen. Gefördert werden Projekte in den Bereichen Integration, Soziales, Kultur Bildung, Beschäftigung und Qualifizierung im Stadtteil, Sport sowie Stadtteilverschönerung, die dem Stadtteil Neu-Tannenbusch und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern zu Gute kommen.

Über die Vergabe der jährlich 50.000,- Euro aus dem Stadtteiffonds entscheidet eine 15-köpfige Jury aus Bewohnerinnen und Bewohnern aus Neu-Tannenbusch.

## **[Januar 2013]**

---

### **Baubesprechung TABU I**



Ein neues Studentenwohnheim soll in diesem Jahr auf dem Gelände des alten Studentwohnheims TABU I gebaut werden, aber zuvor müssen das vorhandene Gebäude und das Parkhaus weichen. Die Tätigkeit auf der Baustelle des Studentenwerks Bonn in Tannenbusch erregt natürlich die Aufmerksamkeit der Anwohnerinnen und Anwohner, und insbesondere die Meldungen über die erhebliche Schadstoffbelastung im Gebäude waren für manche aber auch Anlass zu Besorgnis.

Zur Klärung der Frage einer möglichen Belastung oder Gefährdung der Nachbarschaft setzte sich das Quartiersmanagement mit dem Bonner Studentenwerk in Verbindung und wurde daraufhin vom beauftragten Bauleiter Herr Koenigs zur Teilnahme an einer der



wöchentlichen Baubesprechungen eingeladen. Am 23. Januar 2013 nahm Herr Eder an der Gesprächsrunde teil.

Herr Dr. Zwiener, Sachverständiger für die Schadstoffprüfung, erläuterte ausführlich die laufenden Messungen und die umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen. So sei das Innere des Gebäudes, wo die schadstoffhaltigen Bauteile entfernt werden, luftdicht verschlossen. Es sei nur durch ein Schleusensystem zugänglich, und der konstante Unterdruck Sorge dafür, dass kein Staub heraus gelangen könne. Für die Umgebung bestehe daher keine Gefahr, das hätten auch Messungen bestätigt. Lediglich die Arbeiter im Gebäude selbst müssten Schutzanzüge tragen.



Quelle: Stadt Bonn, Siegerentwurf des Landeswettbewerbes 2010 „Innovative Wohnformen für Studierende in gemischten Quartieren“

Die Sanierung und der schrittweise Rückbau seien nicht ganz einfach und würden sich noch – anders als ursprünglich geplant - bis zum Herbst hinziehen. Die Arbeiten seien dabei nicht nur zeitaufwändig, sondern durch die Verzögerung würden für das Studentenwerk Bonn außerdem zusätzliche Mehrkosten von rund einem Drittel der Gesamtbaukosten entstehen.

Herr Dix, Vertreter des Studentenwerks, erläuterte die Hintergründe der Investitionen. Ein Neubau wäre angesichts der verbauten Schadstoffe nicht unbedingt dringend erforderlich gewesen, aber das Studentenwerk möchte sich perspektivisch den sich verändernden Wohnpräferenzen der Studierenden stellen. Mit dem Gesamtkonzept des Neubaus, von der Aufteilung der Wohnungen bis hin zu den Stellplätzen, beschreibe man im Tannenbusch neue Wege.



## Nähkurs hat begonnen

Seit Januar 2013 läuft der Nähkurs in den Räumlichkeiten des Deutsch-Somalischen Freundeskreises e.V. in Neu-Tannenbusch. Der Nähkurs ist für Frauen, die aufgrund ihrer Einkommens-, Bildungs-, Erwerbs- oder Familiensituation nicht an regulären Nähkursen in Bonn teilnehmen können. Der Kurs ermöglicht den Frauen, das Nähen zu erlernen und die Fertigkeiten auszubauen. Gleichzeitig haben sie die Möglichkeit neue Menschen aus ihrem Quartier kennenzulernen. Dieses Projekt wird über den Stadtteiffonds Neu-Tannenbusch gefördert.



[Februar 2013]

## Diskussionsreihe mit Jugendlichen: Gespräch mit Karima Benbrahim



Das Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch und die Freiherr-vom-Stein-Realschule luden am 5. Februar Karima Benbrahim vom Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung (IDA e.V.) für eine Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern ein.

50 Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen diskutierten mit der Sozialpädagogin aus Düsseldorf über Themen wie Identität, Mitbestimmung, Integration und Glaube. Vor kurzem hat sie den Reader "Diversität bewusst wahrnehmen und mitdenken, aber wie?" herausgegeben. Diversität war ein Schwerpunkt der Diskussion in der Klasse mit den Schülerinnen und Schülern. Fragen wie „Wie lebt es sich in einer heterogenen Gesellschaft?“, „Ist Tannenbusch meine Heimat?“ oder „Wie gestalte ich meine Zukunft“ wurden rege diskutiert.

Mit der Diskussionsreihe sollen die Jugendlichen die Möglichkeit erhalten, mit prominenten Personen aus Kultur und Politik über verschiedene Themen zu diskutieren. Bereits im Juni 2012 fand eine Lesung mit dem Kabarettisten und Autor Fatih Çevikkollu statt.



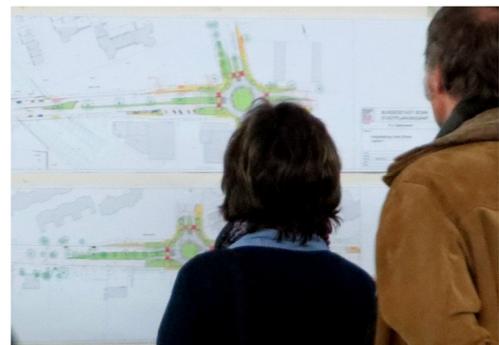
## Bericht von der Bürgerversammlung zur Umgestaltung der Hohe Straße



Am Dienstag, den 5. Februar fand in der Bertold-Brecht-Gesamtschule eine Informationsveranstaltung zu den geplanten Maßnahmen an der Hohe Straße statt. Eingeladen hatten die Verkehrsplaner der Stadt, um den von der Bezirksvertretung verabschiedeten Vorentwurf der Öffentlichkeit zu präsentieren. Bei dieser Gelegenheit konnten auch Bedenken und Anregungen geäußert werden, welche in die

Planungen einfließen sollen. Hintergrund der Maßnahme ist die Anbindung der Hohe Straße an die im Bau befindliche Landesstraße L183n. Hierdurch wird sich auch das Verkehrsaufkommen auf der Hohe Straße erhöhen.

Von einigen Gewerbetreibenden entlang der Hohe Straße kamen Bedenken wegen der geplanten Einmündung L183n/Hohe Straße, da der Lieferverkehr von Osten her nicht direkt in die Grundstückseinfahrten gelangt, sondern nur mittels eines Wendemanövers auf der Einmündung. Die Planer betonten, dass sie auf diese Entscheidung keinen Einfluss nehmen konnten, dies jedoch ausreichend durchdacht sei und keine Probleme darstellen sollte.



Von den Anwohnern kam zum einen die Sorge wegen der geplanten Lkw-Parkbuchten zur Sprache, da bereits heute Lkw-Fahrer an der Hohe Straße ihre Fahrzeuge abstellen und z.T. dort übernachten würden. Das Problem seien dabei die Hinterlassenschaften, da es dort keine Toiletten oder Mülleimer gibt. Die Planer sagten zu das Thema Parken zu überprüfen. Ebenfalls kamen Fragen zur Funktionalität der geplanten Kreisverkehre auf: Der Abstand der Fußgängerquerung, die Zusammenführung von Pkw- und Fahrradfahrspur in den Kreisverkehr sowie mögliche Alternativen wurden angesprochen. Die Planer betonten, die Verkehrsführung, Dimensionen und Abstände seien „üblich“ und „die ideale Lösung“ an diesem Ort.

Neben dem Ausbau der Hohe Straße wurde auch ein neuer Kreisverkehr an der Kreuzung Schlesienstraße sowie an der Einmündung Oppelner Straße in Aussicht gestellt. Für diese zwei Kreisverkehre regten die Planer an, sich über Gestaltungselemente Gedanken zu machen. Eine Idee kam bereits aus der Bürgerschaft: die Tannenbuscher Düne als Thema aufzugreifen und eine Dünenlandschaft zu formen.



## Erstes Fußball-Mitternachtsturnier für Jugendliche

Ein wichtiges Ziel des Quartiersmanagements ist es, Jugendliche für das Stadtleben und für Aktionen zu gewinnen. Jugendliche sollen an den Projekten und Maßnahmen der „Sozialen Stadt“ beteiligt werden. Deshalb ermuntert das Quartiersmanagement sie darin, Projektanträge im Rahmen des Stadtteilstiftungs einzureichen, die Angebote der vielen Träger und Vereine vor Ort wahrzunehmen und das Image des Stadtteils mitzugestalten.

Der Anfang wurde gemacht, erste Projekte der Jugendlichen starteten im Frühling 2013. Ahmed Ouriaghi hatte im Dezember 2012 im Rahmen des Stadtteilstiftungs einen Antrag für vier Fußball-Mitternachtsturniere eingereicht, der von der Bewohnerjury bewilligt wurde. Das erste Turnier fand am 22. Februar 2013 mit mehr als 100 Jugendlichen in der Sporthalle im Schulzentrum Tannenbusch statt. Acht Teams kickten um den Turniersieg, Fair-Play stand jedoch im



Vordergrund. Unterstützt wurden die Jugendlichen vom Quartiersbüro, der Rheinflanke gGmbH und dem Stadtsportbund.

## Dritte Sitzung der Bewohnerjury im Rahmen des Stadtteilstiftungs



Am 28. Februar fand die dritte Jury-Sitzung statt. Die Jury bewilligte weitere vier Projektanträge:

„In unseren Sprachen lesen“ ist ein Projekt des FiBB e.V. (Fachstelle für interkulturelle Bildung und Beratung), das Kindern in Tannenbusch den Zugang zur Welt der Bücher und zur Schriftsprache erleichtern soll.

Der Verein FIBer e.V. (Fraueninitiative für Bildung und Erziehung) wird demnächst mit seinem Projekt „Energie durch Bewegung“ starten. Das Projekt richtet sich an Frauen im Alter zwischen 35 bis 55 Jahren. Übungen zu Koordination und Balance, Gehirnjogging und Phantasiereisen stehen im Vordergrund.



Die Eigentümergemeinschaft Masurenweg wird im Frühjahr die Seitenflächen des Garagenkomplexes am Masurenweg mit einem Künstler und Jugendlichen künstlerisch neu gestalten. Bewilligt wurde auch das Projekt „Tanzkurs für



Jugendliche“. Bis zu 25 Jugendliche wollen Hip Hop und Breakdance erlernen. In einem Jahr soll das Erlernte von den Jugendlichen aufgeführt werden.

**Eine stets aktuelle Liste aller bereits bewilligten Projekte im Rahmen des Stadtteiffonds liegt im Quartiersbüro aus.**

**[März 2013]**

---

### **Nachbarschaftsforum**

Am 19. März nahmen 14 Bewohnerinnen und Bewohner an dem Nachbarschaftsforum im Quartiersbüro teil. Das erste Nachbarschaftsforum 2013 widmete sich den von Bewohnern als „problematisch“ wahrgenommenen Bereichen entlang der Oppelner Straße und der Ostpreußenstraße. Neben den Bewohnern und Bewohnerinnen waren Herr Otto vom Wohnungsamt der Stadt Bonn und Herr Schürmann vom Fachbereich „Städtebauliche Kriminalprävention“ des Polizeipräsidiums Bonn eingeladen.

Viele Themen wurden angesprochen, u.a. sprachen einige Teilnehmer den „Mülltourismus“ an, der im Viertel zu beobachten sei. Fremde Menschen würden beim Ausladen ihres Haus- und Sperrmülls beobachtet.

Die geäußerten Probleme und Missstände der Objekte Oppelner Straße 51 und 53 sind zumindest subjektiv für die Anwohnerinnen und Anwohner sehr gravierend. Es herrscht wenig Verständnis dafür, dass die GAGFAH diese Zustände toleriert und die Stadt dagegen nicht konsequent vorgehen kann. In anderen Objekten der GAGFAH funktioniere es ein wenig besser, aber auch hier sei die GAGFAH zu passiv und der Kontakt problematisch. Man wünsche sich mehr Sicherheit, Sauberkeit, Ordnung und eine sich kümmernde Hausverwaltung. Zudem sei die Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens wünschenswert.

### **Wettbewerb „Dein Foto, Dein Wort für Tannenbusch“**

Welches Wort verbinden Sie mit Tannenbusch? Welches ist Ihr liebstes Foto aus Ihrem Stadtteil? Mit welchem Logo soll Ihr Stadtteil werben? Die Stadt Bonn rief zusammen mit dem Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch zur Teilnahme an einem Wettbewerb auf.



Alle Bewohnerinnen und Bewohnern aus Tannenbusch konnten Fotos aus und ein Wort über Tannenbusch einreichen. Ziel ist es, eine neue „Erkennungsmarke“ für Tannenbusch ergänzend zu dem Stadt Bonn-Logo „Stadt, City, Ville – Bonn“ zu entwickeln. Dieses Logo der Stadt Bonn gibt es bereits heute mit verschiedenen Wörtern wie beispielsweise Kinder, Freude, Nachhaltigkeit. Das Logo der



Stadt Bonn konkret auf Tannenbusch zu beziehen, ist bisher einmalig. Zukünftig wird auf Flyern, Plakaten und der Internetseite der Sozialen Stadt unter Bonn „Tannenbusch“ stehen, das Wort „Stadt“ wird durch ein Wort ergänzt, was Bewohnerinnen und Bewohnern mit Tannenbusch verbinden.

Von den Bewohnerinnen und Bewohnern aus Tannenbusch wurde eine Vielzahl von Wort- und Fotobeiträgen eingereicht. Eine elfköpfige Jury aus Tannenbuscher Bewohnerinnen und Bewohner wählte am 21. März 2013 das schönste Foto und Wort unter den Einsendungen aus. Das Siegerfoto und der Siegerbegriff werden zukünftig Flyer, Plakate und die Internetseite der Sozialen Stadt Tannenbusch zieren.



Die Siegerin für den Fotowettbewerb ist die Schülerin Helin Celik, die in einer Arbeitsgruppe „Neue Medien“ an der Freiherr-vom-Stein-Realschule gemeinsam mit zwei weiteren Schülerinnen zwei kreative Fotoarbeiten erarbeitet hatte. Die Bewohnerjury lobte das Siegerbild, das die Vorzüge Tannenbuschs als Ortsteil mit wunderbaren Grün- und Erholungsflächen darstellt. Außerdem lässt es den Betrachter an Jugend und Kindheit, viele Möglichkeiten in der Zukunft und bunte Vielfalt denken. Dies sei bezeichnend für Tannenbusch, befand die Jury.

Als bestes Wort wurde „Miteinander“, eingesendet von Frau Hilde Kehren, ausgewählt. Hierzu urteilte die Jury, dass dieses Wort sowohl die Vielfalt Tannenbuschs ausdrücke als auch eine Aufforderung zum aktiven Austausch der Kulturen vermittelte. Dieses Wort sei daher typisch für Tannenbusch und seine Bewohner.

Die Ausstellung der im Rahmen des Wettbewerbs „Dein Foto, dein Wort für Tannenbusch“ eingereichten Beiträge wird am 16. Mai 2013 um 16 Uhr in der Stadtteilbibliothek Tannenbusch eröffnet. Dann werden auch die Preise an die Siegerinnen überreicht. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Ausstellungseröffnung eingeladen. Die Ausstellung ist bis zum 31.05.13 in der Stadtteilbibliothek zu sehen (Oppelner Straße 128, 1 Obergeschoss, Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do., Fr. von 11.00 bis 13.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr)



## Naturveranstaltungen für Kinder



Im Projekt BioLogo führte Dr. Inge Steinmetz 42 naturpädagogische Veranstaltungen mit 5 Kindergärten in Neu-Tannenbusch mit Kindern von November 2012 – März 2013 durch, um ihnen die Tier- und Pflanzenwelt in ihrem Stadtteil näherbringen und sie für die Umwelt zu sensibilisieren. Insgesamt nahmen 194 Kinder im Alter

von 1-6 Jahren, 23 Erzieherinnen und 25 Eltern am BioLogo-Projekt teil. Die Resonanz in allen beteiligten Einrichtungen war durchweg sehr positiv. Die Kinder waren begeistert dabei und lernten viel über ihre Natur „um die Ecke“ und über die heimischen Vogelarten. Ebenfalls wurde das Thema Müll und die Gefahren für die Tierwelt aufgegriffen und anschaulich illustriert. Das Projekt BioLogo wurde über den Stadtteilstiftungs Neu-Tannenbusch gefördert.



**[April 2013]**

---

## Fachtag für Spielplatzpatenprojekte im Jugendhaus Brücke



Zum 8. Fachtag des Verbandes für handlungsorientierte Pädagogik, ABA, trafen sich etwa 20 Organisatorinnen und Organisatoren der nordrhein-westfälischen Spielplatzpatenprojekte am 09. April 2013 in Tannenbusch. Gastgeber war diesmal das Amt für Kinder, Jugend und Familie der

Bundesstadt Bonn, das in das „Jugendhaus Brücke“ an der Agnetendorfer Straße eingeladen hatte.

Der Tagungsort, der nachmittags und in den Abendstunden jungen Menschen von 6 bis 26 Jahren unter Anleitung von Fachkräften Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sowie Unterstützung und Hilfestellung bei der Bewältigung von Problemen und Konflikten gewährt, bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Fachtages einen Einblick in die pädagogische Arbeit des Hauses.

Inhaltlich beschäftigte sich die Gruppe mit einem besonderen Spielplatzpatenprojekt einer Grundschule aus Mettmann, mit der Umsetzung der Spielleitplanung für die Soziale Stadt Bonn-Tannenbusch und dem Projekt Bildung(s)gestalten, das mit den Jugendhilfeträgern



„Jugendfarm“ und „Uns Huus“ in Bonn einen von insgesamt 5 Stadtorten in NRW repräsentiert.

Einen besonderen Schultag erlebten acht Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Grundschule Herrenhauser Straße aus Mettmann, die eigens angereist waren, um ihre Spielplatzpatenarbeit vorzustellen und dem interessierten Fachpublikum selbstbewusst Rede und Antwort zu stehen.

Interesse fanden ebenso die Vorstellung der aktuellen Spielleitplanung für den Tannenbusch und der zu diesem Zweck eingeleitete Beteiligungsprozess, welche vom Bonner Jugendamt und dem Amt für Stadtgrün gemeinsam vorgestellt wurden.

Weitere Anregungen lieferte das Projekt Bildung(s)gestalten, das mit seiner Arbeit dazu beitragen will, dass die Offene Kinder- und Jugendarbeit als Ort der Bildung in der Bildungslandschaft bekannt und anerkannt wird. Geschaffen werden sollen Frei- und Gestaltungsräume für Kinder, Jugendliche und Familien, die Teilhabe im Quartier und eigene Bildungsprozesse ermöglichen.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein gemeinsamer Rundgang in dessen Mittelpunkt das KBE-Dreieck stand. Hier entsteht zurzeit ein abwechslungsreiches Spiel- und Freizeitgelände für Kinder, Jugendliche und Familien, das bereits in den Sommerferien zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung stehen soll. Einig waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fachtages darüber, dass Spielplätze wichtige Orte der Begegnung in einem Stadtteil darstellen und Spielplatzpatinnen und -paten wichtige Beiträge zum Erhalt der Plätze und zur Schaffung eines toleranten und gleichzeitig wertschätzenden sozialen Miteinanders leisten.

Das Bonner Amt für Kinder, Jugend und Familie sucht auch für Tannenbusch engagierte Spielplatzpatinnen und -paten. Informationen zum Thema Spielplatzpatenschaften in Bonn bietet die Internetseite [www.bonn.de](http://www.bonn.de) unter der Rubrik Familie & Gesellschaft, Bildung & Soziales.

### **Pressetermin mit engagierten Jugendlichen**



In Neu-Tannenbusch sind die ersten Projekte von Jugendlichen gestartet, die im Rahmen des Stadtteifonds der "Sozialen Stadt" unterstützt werden. Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Quartiersbüros haben die Jugendlichen ihre Ideen und die ersten Erfolge am 16. April 2013 den Lokalmedien präsentiert. In der Bewohnerjury zum Stadtteifonds sind Jugendliche engagiert und aktiv in Entscheidungsprozesse für Neu-Tannenbusch eingebunden.



Ahmed Ouriaghi (18) hatte im Dezember 2012 beim Stadtteiffonds einen Antrag für vier Fußball- und Basketball-Mitternachtsturniere eingereicht. Zwei Fußballturniere und ein Basketballturnier für mehr als 200 Jugendliche haben bereits in der Dreifach-Turnhalle im Schulzentrum Tannenbusch stattgefunden. Ein weiteres mitternächtliches Fußballturnier wird am 24. Mai durchgeführt. Bewilligt wurde das Projekt von der Bewohnerjury in Neu-Tannenbusch, in der sich auch 19-jährige Tawik Bappir engagiert. Viktor Kardaschow (17) und Awenate Akankyalabey (18) planen mit weiteren Jugendlichen in Eigenregie einen Tanzkurs für Jugendliche aus dem Stadtteil. Auch dieses Projekt wird über Mittel aus dem Stadtteiffonds Neu-Tannenbusch finanziert.



In Neu-Tannenbusch leben viele Jugendliche, die für das Quartiersmanagement eine sehr wichtige Zielgruppe sind. Gemeinsam mit Schulen, aktiven Vereinen und Institutionen vor Ort sollen die Jugendlichen in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt, sie in ihrem kritischen Denken und Handeln gefördert und sie auf ihrem Sprung in die Berufs- und Erwachsenenwelt vorbereitet werden.

#### 4. Jurysitzung- weitere drei Projekte bewilligt



Am 25. April fand die vierte Jury-Sitzung im Rahmen des Stadtteiffonds im AWO-Gebäude statt. Die Jury bewilligte drei Projektanträge:

„JuFit“ ist ein offenes Fitnessstraining für Jugendliche aus Tannenbusch. Jaser El Naggar möchte Jugendliche neben dem Sport für Themen wie Suchtprävention, Respekt und bewusste Lebensführung sensibilisieren. Geplant ist, dass die Gruppe zweimal die Woche in Tannenbusch trainiert und sich informieren lässt. Weitere Infos werden rechtzeitig u.a. per Aushang bekannt gegeben.



Frau Dr. Steinmetz von BioLogo demnächst mit dem Projekt „Kinder schaffen und begreifen Naturinseln in Neu-Tannenbusch“ starten. Das Projekt bietet Kindern ab dem Kindergartenalter die Möglichkeit der spielerischen Naturerfahrung. Auf Ausflügen oder Veranstaltungen im Kindergarten wird Dr. Inge Steinmetz den Kindern auf altersgerechte Weise Wissen über Naturphänomene, heimische Tiere und Pflanzen und deren Gefährdung durch Müll vermitteln.



+++ Newsletter 01/2013 +++



Der Familienkulturverein hat das Projekt „Meine Kinder im Internet“ bewilligt bekommen. Sechs Termine sollen ab Mai bis Dezember 2013 für Eltern die Möglichkeit bieten, sich über das Internet zu informieren und über die Nutzung des Internet sensibilisiert zu werden. Vor allem der Schutz vor Missbrauch steht im Vordergrund, Eltern sollen auf Gefahren im Internet für die Kinder hingewiesen werden.

### **Die Abgabetermine für die kommenden Antragsrunden sind:**

Abgabe bis **20.06.2013** für die Jurysitzung am **11.07.2013**

Abgabe bis **05.09.2013** für die Jurysitzung am **19.09.2013**

Abgabe bis **05.12.2013** für die Jurysitzung am **19.12.2013**

### **[Kontakt]**

---

Für nähere Informationen zu diesen oder anderen Themen können Sie uns gerne ansprechen!

#### **Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch**

Öffnungszeiten: Dienstags und Donnerstags 10 – 18 Uhr

Oppelner Str. 128, 53119 Bonn

Tel.: 0228 – 280 355 63

[gm@neu-tannenbusch.de](mailto:gm@neu-tannenbusch.de)

**Bald auch online:** [www.neu-tannenbusch.de](http://www.neu-tannenbusch.de)



+++ Newsletter 01/2013 +++

## [Impressum]

---

### **Herausgeber**

Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch  
Oppelner Str. 128  
53119 Bonn

### **Ihre Quartiersmanager**

Ali Şirin, Martin Eder

### **Projektleitung**

Tülin Kabis-Staubach  
(BASTA Büro für Architektur und Stadtentwicklung, Dortmund)

Bonn, Mai 2013

Im Auftrag der Bundesstadt Bonn.

**STADT.  
CITY.  
VILLE.  
BONN.**

Gefördert mit Mitteln  
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses  
des Landtages Nordrhein-Westfalen

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages